GRÜNE LIGA Netzwerk Ökologischer Bewegungen
Umweltgruppe Cottbus

Bundeskontaktstelle
Braunkohle
des Netzwerkes
GRÜNE LIGA

Lausitzer-Kohle-Rundbrief

BRUNICOWY ROZGLĚD

4. Mai 2026

1. LEAG will offenbar Klimaschutz zurückdrehen – jetzt die Verfassungsbeschwerde unterstützen!
2. Aus für „Woidkes Wunderwaffe“
3. Spree Festival in Cottbus: Engagement für eine faire Wasserzukunft



1. LEAG will offenbar Klimaschutz zurückdrehen – jetzt die Verfassungs-beschwerde unterstützen!

Gerade hat der „Copernicus-Bericht“ (Europäischer Klimazustandsbericht) festgestellt, dass sich Europa schneller als alle anderen Kontinente erwärmt und massiv unter Dürren und Waldbränden leidet. Doch der Kohlekonzern LEAG möchte den Klimaschutz lieber zurückdrehen: Wie die Wirtschaftswoche am 24. April aufdeckte, arbeitet die LEAG „hinter den Kulissen an einer Umkehr der Energiewende, wirbt für Braunkohle „made in Germany““. Der Zeitung liegt eine vertrauliche Präsentation der LEAG-Chefetage vor, mit der diese die Landespolitik in Sachsen und Brandenburg beeinflussen will. Der Plan ist, dass die Braunkohle „von der Verpflichtung zur Zahlung von CO_2-Kosten ausgenommen“ werden soll – ein Frontalangriff auf jeden gesetzlich verankerten Klimaschutz.

Gerade Anfang des Jahres wurde für den LEAG-Tagebau Nochten noch ein privater Wald enteignet. Der Klimaschutz stehe dem nicht entgegen, argumentierte das Unternehmen jahrelang, der werde ja schließlich durch den Emissionshandel umgesetzt. Genau den will der Konzern jetzt von der Politik auch noch abgeschafft bekommen, obwohl er bei Weitem nicht ausreicht, die Einhaltung der Pariser Klimaziele sicherzustellen.

Die privaten Waldeigentümer haben gegen die Enteignung Verfassungsbeschwerde eingereicht. Sie argumentieren, dass ein Vorhaben, das die Einhaltung der Pariser Klimaziele unmöglich macht, nicht im öffentlichen Interesse liegen kann. Unterstützt werden sie auch weiterhin von der Umweltgruppe Cottbus. Ein Erfolg dieser Klage wäre der sicherste Weg, die Konzernträume vom ungehemmten CO_2-Ausstoß zu beenden.

Mit einer Spende an die Umweltgruppe könnt Ihr dazu beitragen, dass der juristische Kampf konsequent weitergeführt werden kann.

Umweltgruppe Cottbus e.V.	**Internet**	**Telefon**	**Spendenkonto**
Projektbüro:	www.kein-tagebau.de		GLS Bank
Straße der Jugend 33	**E-Mail**	+49 (0151) 14420487	BIC: GENODEM1GLS
D-03050 Cottbus	umweltgruppe@kein-tagebau.de		IBAN: DE17 4306 0967 1145 3769 00

2. Aus für „Woidkes Wunderwaffe“

Das "innovative Speicherkraftwerk" in Jänschwalde ist offenbar abgesagt. Das Landesamt für Umwelt informiert auf seiner Webseite darüber, dass die LEAG den Antrag zurückgezogen hat. Kern der Anlage hatte ein überhaupt nicht innovatives Gaskraftwerk sein sollen.

Wer unsere Stellungnahme von 2024 nachlesen möchte, findet sie unter der damaligen Pressemitteilung verlinkt. Dem Standort fehlte von Anfang an der Anschluss an eine Gasleitung, den die LEAG aber keinesfalls selbst bezahlen wollte. Experten hatten deshalb schon länger erwartet, dass allenfalls die anderen LEAG-Standorte, etwa Schwarze Pumpe für den Bau eines Gaskraftwerks in Frage kommen. Erstmals bekannt geworden war das Projekt in Jänschwalde als "Woidkes Wundewaffe", die in der letzten Verhandlungsnacht der Kohlekommission (Januar 2019) plötzlich und ohne jegliche technisch nachvollziehbare Angaben aus dem Hut gezaubert worden war.

3. Spree Festival in Cottbus: Engagement für eine faire Wasserzukunft

Vom 7.–10. Mai 2026 wird das Strombad in Cottbus zum Treffpunkt für alle, die sich mit der Zukunft unserer Wasserressourcen beschäftigen: Beim selbstorganisierten Spree Festival verbinden sich ehrenamtliche Bildung, Vernetzung sowie Kunst- und Kulturangebote rund um das Thema Wasser.

Im Mittelpunkt steht die Forderung nach einer gerechteren Verteilung von Wasser. Große Industrieunternehmen wie LEAG, Tesla und Red Bull sollen künftig sozial gerechte Wassernutzungsentgelte zahlen und stärker in die Verantwortung genommen werden. Gleichzeitig appellieren die Veranstalter an die Politik in Brandenburg, nachhaltige und langfristige Lösungen für die zunehmende Wasserknappheit umzusetzen.

Denn die Region steht unter Druck: Sinkende Pegelstände, austrocknende Flüsse und knapper werdendes Grundwasser zeigen, wie ernst die Lage ist. Neben den Folgen der Klimakrise sehen die Initiator:innen vor allem den hohen Wasserverbrauch industrieller Großverbraucher als zentralen Faktor.

Das Festival bietet dazu ein vielfältiges Programm: Workshops zu Wasserpolitik, Trinkwasserqualität und ökologischen Zusammenhängen treffen auf kulturelle Beiträge, Ausstellungen und praktische Mitmachaktionen. Besucher:innen können sich informieren, austauschen und selbst aktiv werden – etwa bei kreativen Protestaktionen oder auf dem Wasser. Der Eintritt ist kostenlos, eine Anmeldung wird empfohlen.

Umweltgruppe Cottbus e.V.	**Internet**	**Telefon**	**Spendenkonto**
Projektbüro:	www.kein-tagebau.de		GLS Bank
Straße der Jugend 33	**E-Mail**	+49 (0151) 14420487	BIC: GENODEM1GLS
D-03050 Cottbus	umweltgruppe@kein-tagebau.de		IBAN: DE17 4306 0967 1145 3769 00